



Nationalpark Eifel

Grundlagen und Wissenswertes

 Nationalpark Eifel

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



 Nationalpark Eifel

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Nationalparke sind...

... großflächige Naturlandschaften,
die mit ihrer typischen heimischen Tier- und Pflanzenwelt
sich selbst überlassen bleiben.

⇒ Prozessschutz, Natur Natur sein lassen, Wildnisentwicklung

Nationalparke sind global gesehen...



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

**... Schatztruhen
gefüllt mit der kompletten biologischen Vielfalt der Erde!**

Erster NLP der Welt: 1872 Yellowstone
Erster NLP Europa: 1909 Sarek
Erster NLP Deutschland: 1970 Bayerischer Wald

=> jedes Land trägt Verantwortung

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

**16 Nationalparke
in Deutschland**


The map shows the following national parks in Germany with their establishment dates:

- Schleswig-Holstein: seit 1970
- Mecklenburg-Vorpommern: seit 1990
- Brandenburg: seit 1995
- Sachsen-Anhalt: seit 1995
- Sachsen: seit 1995
- Thüringen: seit 1995
- Hessen: seit 2004
- Baden-Württemberg: seit 2004
- Bayern: seit 1970
- Nordrhein-Westfalen: seit 2004




Nationalpark
Eifel


Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



„Natur Natur sein lassen“ – Nationalpark Eifel




- Motto: „Wald Wasser Wildnis“
- Größe: **110 m²**
- Gründung: 01.01.2004
- Erster Nationalpark in NRW
- Höhenlage: 185 m (Hetzingen) bis 630 m ü.NN (Wahlerscheid)
- Über **10.000** erfasste Tier- und Pflanzenarten
- Ab 2034 sind > 75 % Prozessschutzflächen





Nationalpark
Eifel

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Der einzige Nationalpark in NRW schützt..





..bodensaure, nährstoffarme Buchenmischwälder!



Nationalpark
Eifel

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Nationalparke sind nach internationalen Vorgaben...

- großflächig
- in einem naturnahen Zustand
- mind. 75% Prozessschutzzone
- max. 25% Managementzone

Artenschutz (Bsp. Narzissen)
Urfstausee
Naturerleben (Bsp. Dreiborner Hochfläche)
Umweltbildung (Bsp. Wildniswerkstatt)


Natürlicher Zustand nach letzter Eiszeit:
Bodensaure, nährstoffarme Laubmischwälder



Höhenstufen: ■ planar-kollin ■ kollin-submontan ■ montan-hochmontan


Quelle: Bundesamt für Naturschutz (BfN), 2004

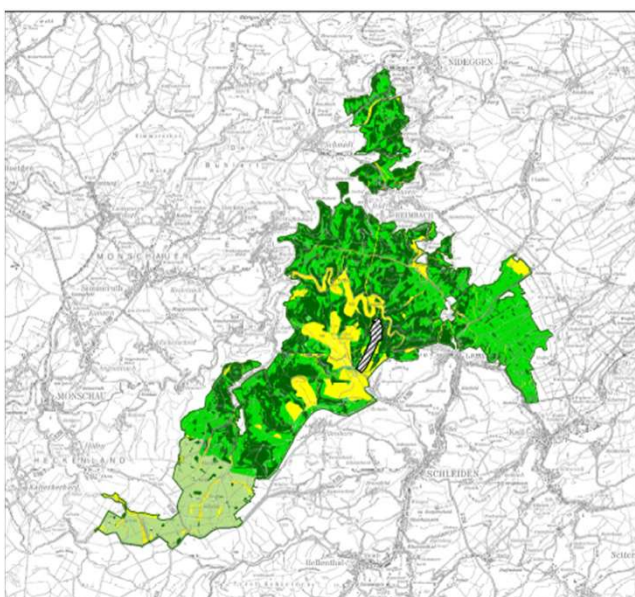
Natürliche Verbreitung der Buchenwälder in Europa




Nationalpark
Eifel

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen







Nationalpark
Eifel

**Nationalparkplan
Band 1
Anlage 7
Überarbeitete
Nationalparkkarte
gemäß § 2 (3) NP-VO**

- Zone I A (ohne Management)
- Zone I B (nach kurz-/mittelfristigen Maßnahmen ohne Management)
- Zone I C (nach langfristigen Maßnahmen ohne Management)
- Zone II (mit Management)
- Bereich Burg Vogelstein gemäß GEP-Darstellung vom Juli 2002
- Nationalpark Eifel

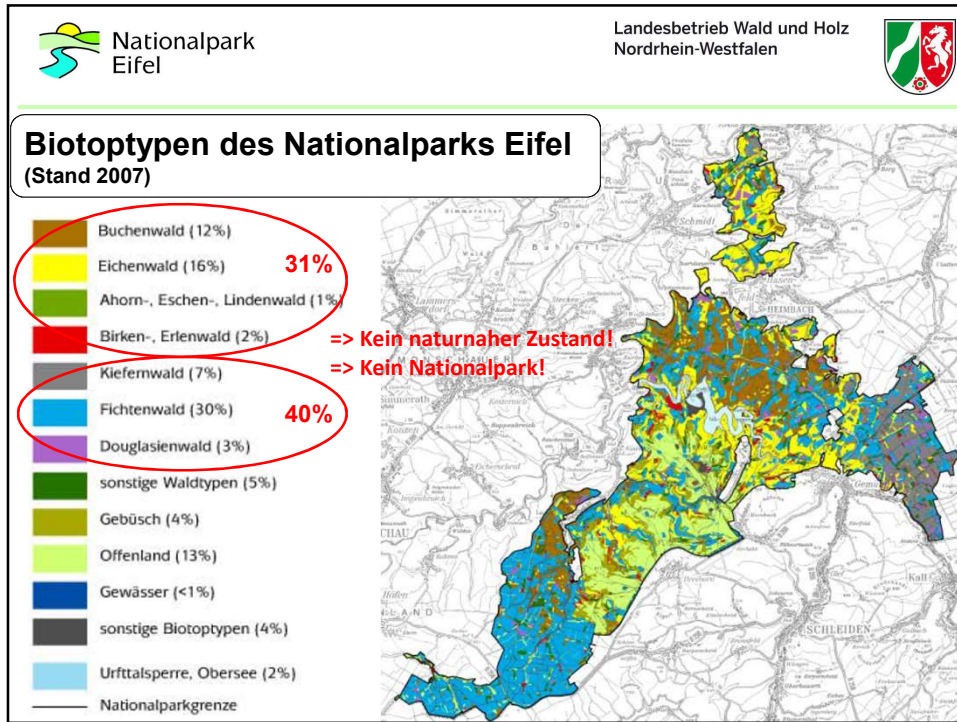
N

1:100.000

Kilometer

0 1 2 3 4

© TK100: LVermA NRW, Bonn 2006



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Was ist denn hier los?

Was ist denn hier los?

Douglasienriem

Ein Douglasienriem vor 100 Jahren vor der Nationalparkgründung

In Nationalparks lauzen die siche Pflanzen- und Tierwelt zu Röhren. Spätestens 30 Jahren mindestens 75% der Fläche selbst überlassen bleiben. B von Natur aus vorherrschend zu unterdrücken.

Eine dieser Maßnahmen sei wurde vor etwa 200 Jahren führt und bis somit keine bei Eifel sehr wohl. Das Klima h vermehren. Leider so stark, lasse verknag werden.

Ur...

Was...

Flächige Entnahme von Fichten in Bachtälern

In Nationalparks lauzen das Motto „Natur sein lassen“. Ziel ist es, die heimische Pflanzen- und Tierwelt wieder in ihre eigenen, ungestörten Kreisläufe zurück zu führen. Spätestens 30 Jahre nach Nationalparkgründung, also im Jahr 2034, sollen mindestens 75% der Fläche des Nationalparks Eifel als Prozessschutzzone sich selbst überlassen bleiben. Auf kleinen Arealen der Nationalparkfläche, der sogenannten Managementzone, werden durch kleine, Pflege artenreiche Kulturlandschaften dauerhaft erhalten.

Hierzu zählt auch die vor Ihnen liegende Fläche. Über ein Drittel der Fläche war bei Gründung des Nationalparks Eifel mit Baumstamm bewachsen, die nicht zur schutzwürdigen heimischen Vegetation gehören. Die Fichten ist, im Gegensatz zu Erlen, Weiden und Birken, kein nützlicher Begleitbaum der Fließgewässer in der Eifel.

Vor etwa 500 Jahren wurden die Auenwälder in einem Bachtälern zur Heugewinnung genutzt. Als diese Nutzung für die Menschen nicht mehr wirtschaftlich war, wurden die Täler in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts mit Fichten aufgeforstet. Um die artenreichen Talweiden im Nationalpark wiederherzustellen, werden zunächst die Fichten entfernt. Danach wird sich nach regelmäßigem Mähen wieder eine artenreiche Mittelgebirgsweide entwickeln.

Diese Mittelgebirgsweiden bieten Lebensraum für zahlreiche heimische Blütenpflanzen wie die Gemeine Wiesenweide oder den Blühwurz, und sind Lebensgrundlage für seltene Schmetterlinge und Heuschrecken. Um die farbenfrohen Wiesen erhalten zu können, wird die Fläche einmal im Jahr gemäht.

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen



Mit diesen Schutzgebieten wird ein Nationalpark immer wieder verwechselt:



Naturschutzgebiet Biosphärenreservat Naturpark

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen



Naturschutzgebiet:



Muss nicht großflächig sein
Hat Pflege- und Entwicklungsplan
Ge- und Verbote richten sich nach jeweiligem Plan

 Nationalpark Eifel

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen 

Naturpark:


Großschutzgebiet (> als 100 in Deutschland, ca. 30% der Bundesfläche)


Ursprünglich zur Förderung des Tourismus

Schutzprojekte für Natur- und Kulturlandschaft

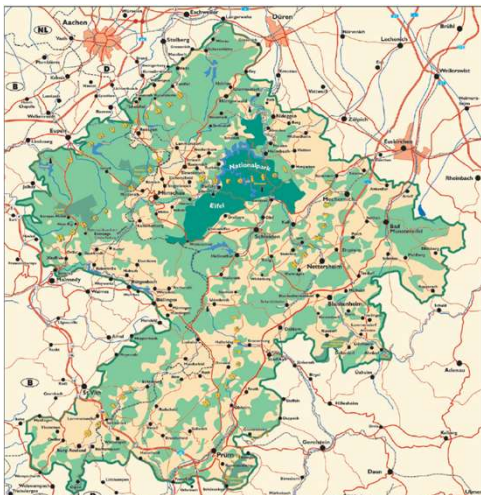
bewahrt und entwickelt Kulturlandschaften für die Erholung von Mensch und Natur und für eine nachhaltige Regionalentwicklung



 Nationalpark Eifel


Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen 

**Der Nationalpark Eifel
im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel**



Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn - Eifel

Seit 1960

 Nationalpark Eifel

Seit 2004

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen



Biosphärenreservat:

Großschutzgebiet

national und international repräsentative Modellregion für ein ausgeglichenes Zusammenleben von Mensch und Natur

16 in Deutschland



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen



STERNENPARK
Nationalpark Eifel



International Dark-Sky Association

national und international bedeutsame Region zum Schutz der Nacht

Seit 2019 offiziell anerkannt

- Bildungsmöglichkeiten: Sternwarte Vogelsang – Sterne ohne Grenzen
- Projekt „Unter'm Sternenzelt“ Naturpark Nordeifel



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Artenzahlen

- Erfasste Tier-, Pflanzen- und Pilzarten im Nationalpark: 10.127 Arten
- Davon 2.230 Arten Rote Liste (von Aussterben bedroht)
- Digitale Artenliste auf www.nationalpark-eifel.de mit Fotos, Verbreitung, z.T. Tierstimmen

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Zahlen im Nationalparkgebiet nachgewiesener Arten und ihr prozentualer Anteil

Artengruppe	Anzahl	Prozent
Insekten	5.034	50 %
Pilze l. w. S.	1.883	19 %
Kiefer	1.976	20 %
Schmetterlinge	1.336	13 %
Sonstige (Cyanobakterien, Saltenwürmer, Strudelwürmer, Fadenwürmer u. a.)	371	4 %
Flachten	315	3 %
Wirbeltiere	251	2 %
Algen	538	5 %
Moose	355	4 %
Farn- und Blütenpflanzen	870	9 %
Heuschrecken	23	< 1 %
Libellen	26	< 1 %
Sonst. Insekten	10	< 1 %
Steinfliegen	36	< 1 %
Köcherfliegen	118	1 %
Eintagfliegen	38	< 1 %
Wanzen	265	3 %
Zikaden	275	3 %
Zweiflügler	499	5 %
Hautflügler	432	4 %
Weichtiere	100	1 %
Spinnentiere	328	3 %

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Artenvielfalt Pflanzen



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Artenvielfalt Schmetterlinge



© Franz

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Artenvielfalt Vögel

This collage features 15 individual photographs of birds. The top row shows a bird in flight against a blue sky, a bird perched on a branch, and a group of birds swimming in a pond. The middle row includes a grebe on water, a bird on a post, a bird on a tree trunk, a bird on a branch, and a bird on a log. The bottom row contains a close-up of an owl's face, a bird in flight, a yellow bird on a branch, a bird on a tree trunk, and a bird on a log.

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Artenvielfalt Pilze

This collage displays 15 different types of mushrooms and fungi. The top row shows a cluster of small white mushrooms, a red mushroom with a white stem, a large bracket fungus on wood, and a yellow fungus on a rock. The middle row features a green mushroom, a mushroom on wood, a dark fungus on a rock, and a large gilled mushroom. The bottom row includes a cluster of orange mushrooms, a white mushroom, a brown mushroom, a bracket fungus, a yellow fungus, and a blue mushroom.

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Artenvielfalt Libellen

© B. Wergen



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen


Bäume

Welches sind die häufigsten Bäume im Nationalpark?



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Bäume Wie unterscheiden sich Fichten und Tannen?




Fichte Flop Tanne Top

This slide compares spruce and fir. On the left, a spruce branch with a cone and two winged seeds is shown with a red thumbs-down icon. On the right, a fir branch with a cone and two winged seeds is shown with a green thumbs-up icon.

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Bäume Welche Baumarten gehören nicht in den Nationalpark?


Fichte, Lärche, Kiefer, Douglasie, Rosskastanie und Esskastanie, Roteiche, Walnuss



This slide features a collage of various tree species. A text box lists: Fichte, Lärche, Kiefer, Douglasie, Rosskastanie und Esskastanie, Roteiche, Walnuss. The collage includes images of a maple leaf, a pine branch with cones, a larch branch with cones, a Douglas fir branch with cones, a chestnut branch with flowers, and a hickory branch with flowers.

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Tiere



**Borkekafer:
Buchdrucker**

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Tiere

**Gibt es Wölfe im Nationalpark?
Werden Tiere angesiedelt?**



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Tiere Wieso freuen wir uns über den Wolf?



A photograph showing three wolves in a snowy forest. The wolves are of different colors, including grey, brown, and black. They are standing on a snow-covered ground, surrounded by snow-laden trees. The scene is captured in a winter setting with sunlight filtering through the trees.

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Tiere



- Im Nationalpark Eifel wurden mithilfe von Wildkameras schon 50 Exemplare gezählt.
- „Katze“ (Frau)
- „Kater“ oder „Kuder“ (Mann)
- Länge: 60 bis 80 cm
- Gewicht: bis zu 6,5 kg
- Alter: 7 bis 10 Jahre
- Fell: verwaschen, auf dem Rücken ein durchgehender schwarzer Strich
- Nase: immer hell-rosa
- Gebietstreue Einzelgänger
- Reviergröße 2-9 km²

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Tiere Ist das Reh die Frau vom Hirsch?



Rehbock, Ricke, Rehkitz
 Länge: bis zu 1,30 m
 Gewicht: 15-30 kg
 Dämmerungsaktiv
 Frisst Kräuter, Gräser, Knospen, Früchte und Pilze
 Lebt nur im Winter in Verbänden Rehbock wirft sein Geweih im Oktober/November ab
 Geweih wächst ab Januar wieder neu
 Rehe leben sehr ortsgebunden, da sie sich oft auf einer nur 1 km² großen Fläche bewegen („standorttreu“)

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Tiere



- Hirsch, Hirschkuh, Hirschkalb
- Länge: bis zu 2,50 m
- Gewicht: 70-200 kg
- Alter: bis zu 20 Jahre
- das größte Tier der Eifel
- Meistens dämmerungs- und nachtaktiv
- Brunftzeit: Mitte September bis Anfang Oktober
- Männliche Hirsch „Röhren“ in der Brunftzeit
- Außerhalb der Brunftzeit leben Hirsch und Hirschkuh voneinander getrennt
- Im Nationalpark leben rund 1000 Rothirsche

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Tiere Wie gefährlich sind Wildschweine?



- Keiler, Bache, Überläufer, Frischling
- Länge: 1,1 bis 1,8 m
- Gewicht: 35 bis 350 kg
- Alter: bis zu 25 Jahre
- „Hauer“ bei den Keilern
- Allesfresser
- Tag- und nachtaktiv
- Durchwühlen Boden nach Wurzeln, Eicheln, Knollen, ...
- „Suhlen“ in Schlamm, um lästige Insekten zu vertreiben
- Leben in „Rotten“ zusammen

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Soweit es der Schutzzweck erlaubt, dienen Nationalparke auch...

- der wissenschaftlichen Umweltbeobachtung
- dem Naturerlebnis der Bevölkerung
- der naturkundlichen Bildung

Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Indoor

beim Besuch der Erlebnis-
ausstellung Wildnis(t)räume
im Nationalpark-Zentrum



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Wochenprogramme

bei Klassenfahrten in das
Naturerlebnis-Treff
des Jugendwaldheims Urft



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Tagesprogramme in der Wildniswerkstatt



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Halbe Tage Entdeckungen am Wegesrand – bei Erlebniswanderungen





Fortbildungen



**Junior Ranger
Programm**



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Wildniscamps



Nationalpark Eifel Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Umweltbildungsnetzwerke Im Nationalpark Eifel



kita Nationalpark Eifel **schule** Nationalpark Eifel

Schule der **Zukunft**
Bildung für Nachhaltigkeit

Zertifizierungsmöglichkeiten für Schulen und Kitas

 Nationalpark Eifel


Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen 

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel**

Fachgebiet Umweltbildung
Düttlinger Str. 26
52396 Heimbach-Düttling
Telefon 02446-805152
Fax 02446-805186
Email dorsaneo@nationalpark-eifel.de
Internet www.nationalpark-eifel.de



 Nationalpark Eifel

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen 